

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislauserkrankungen

Gast-Editorial

Hengstenberg C

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2018; 25

(5-6), 123

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Veranstaltungskalender

Hybrid-Veranstaltungen der Herausgeber des **Journals für Kardiologie**

Finden Sie alle laufend aktualisierten Termine
auf einem Blick unter

www.kup.at/images/ads/kongress.pdf

Gast-Editorial



Univ.-Prof. Dr. med.
Christian Hengstenberg

Herausforderungen an die moderne Kardiologie

In der älter werdenden Bevölkerung ist die Prävalenz kardiovaskulärer Erkrankungen zunehmend bedeutsam, sodass gleichzeitig sowohl präventive wie auch therapeutische Maßnahmen im Zentrum der modernen Kardiologie stehen.

Die Klinische Abteilung für Kardiologie am Allgemeinen Krankenhaus (AKH) in Wien stellt sich gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien den Herausforderungen in allen Themenbereichen der modernen Kardiologie, wie zum Beispiel der koronaren Herzerkrankung, der Herzinsuffizienz, der Herzrhythmusstörungen oder der Herzklappen-Erkrankungen. In jedem dieser Bereiche wird nicht nur eine umfassende Diagnostik, sondern auch eine hoch-kompetente Therapie angeboten.

Die stationäre Betreuung der Patienten kann jedoch nur in einer umfassenden Therapie mit den niedergelassenen Ärzten (Allgemeinmediziner, Internisten, Kardiologen) stattfinden. Somit ist auch die Verzahnung des ambulanten und des stationären Bereiches ein wesentlicher Punkt, der für uns Ärzte im täglichen Leben eine wichtige Aufgabe zur optimalen Versorgung unserer Patienten ist. So sind eine kompetente Nachbetreuung von Patienten sowie eine konsequente Einstellung der koronaren Risikofaktoren nach einer koronaren Intervention nachweislich von herausragender Bedeutung. Dies betrifft auch die Titration der antihypertensiven oder der lipidsenkenden Therapie oder die Steigerung der Herzinsuffizienz-Medikation.

Es zeigt sich zunehmend, dass bei Patienten im höheren Alter zumeist auch eine Reihe von Begleiterkrankungen vorliegt, die einen multidisziplinären Ansatz erfordern. Insofern ist die moderne Kardiologie letztlich nur in Zusammenarbeit mit verschiedenen Disziplinen handlungsfähig, wozu die Notfallmedizin, die Anästhesie und selbstverständlich die Herzchirurgie gehören. Zudem ist eine umfangreiche Bildgebung notwendig, weshalb ein enger Austausch mit den Kollegen der Radiologie und der Nuklearmedizin essenziell ist.

Weiterhin sind in der modernen Kardiologie auch verschiedene Biomarker wichtig, deren rasche Bestimmung für unsere Therapie-Entscheidungen häufig eine bedeutende Rolle spielt.

Im Bereich der Forschung bietet die Medizinische Universität Wien hervorragende Möglichkeiten,

nahezu alle Technologien der Molekularbiologie, der bildgebenden Verfahren und Computerwissenschaften oder der epidemiologischen Forschung anzuwenden. So gibt es einen intensiven Austausch mit verschiedenen lokalen, nationalen und internationalen Arbeitsgruppen, die durch eine Reihe von Forschungsförderungen unterstützt werden. Als Beispiele möchte ich die Ursachenforschung zur koronaren Herzerkrankung anführen, bei der es Arbeitsgruppen gibt, die sich mit dem Lipidstoffwechsel, der Inflammation oder der Genetik beschäftigen. Weiterhin wird die Pathogenese des Lungen-Hochdrucks auf internationalem Niveau beforscht.

Viele der bisher durchgeführten Aktivitäten können und sollen dazu führen, eine verbesserte individuelle Therapie-Entscheidung für unsere Patienten ableiten zu können. Die Weichenstellung für die Gründung eines Instituts für Präzisionsmedizin, in dem die Aktivitäten von verschiedenen Disziplinen gebündelt werden, ist bereits erfolgt. Die moderne Kardiologie verspricht sich hiervon deutliche Fortschritte in der praktischen Umsetzung der bisher geleisteten Forschungsergebnisse.

Nicht zuletzt ist die Ausbildung und die Lehre ein bedeutender Bestandteil der universitären Aufgaben. Uns allen ist enorm viel daran gelegen, dass die Qualität der heranwachsenden Ärzte auf dem guten Niveau gehalten wird, auf dem es sich bereits befindet. Hierfür werden ständig die Lehrpläne evaluiert und entsprechend adaptiert, es werden interaktive Ausbildungskonzepte entworfen und moderne Technologien mit in die Ausbildung eingebracht.

In Zusammenschau aller oben genannten Aspekte aus der klinischen Medizin (mit Diagnostik und Therapie), aus der Forschung und aus der Lehre ist es mir eine große Freude, die Leitung der Klinischen Abteilung für Kardiologie an der Medizinischen Universität Wien übernommen zu haben und die Möglichkeit zu haben, die moderne Kardiologie zusammen mit einer hervorragenden Mannschaft und im interdisziplinären Team praktisch umzusetzen.

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Hengstenberg
Leiter der Klinischen Abteilung für Kardiologie
Klinik für Innere Medizin II
Medizinische Universität Wien
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

☒ Medizintechnik-Produkte



Neues CRT-D Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ Bestellung e-Journal-Abo

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung